



Resolution

Keine Bahntrasse zwischen Reppenstedt und Lüneburg

Am 27. Februar 2017 hat der Samtgemeinderat Gellersen eine Resolution zur Umsetzung des Eisenbahnprojektes Hamburg/Bremen-Hannover verabschiedet. In dieser Resolution wird die Bahn u.a. aufgefordert, möglichst realistische und ressourcenschonende Varianten zu erarbeiten.

Seitdem sind vier Jahre vergangen, und es bedarf nun dringendst aus aktuellem Anlass einer Ergänzung unserer damaligen Stellungnahme.

Der Rat der Gemeinde Reppenstedt ist entsetzt über die am 16. Februar 2021 von der Deutschen Bahn präsentierte Planskizze einer Neubaustrecke zwischen Reppenstedt und Lüneburg.

Angeblich verfolgt die Bahn diese Pläne selbst nicht. So zumindest die Darstellung in der LZ vom 18.02.2021.

Die Mitglieder des Rates sind allerdings empört darüber, dass diese in unseren Augen ganz und gar undurchführbaren Planspiele trotzdem in realistischen 3D-Szenarien veröffentlicht werden.

Diese "Planung" ignoriert völlig den bestehenden Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Gellersen. Außerdem missachtet sie den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan der Gemeinde Reppenstedt.

Die Deutsche Bahn beunruhigt so rücksichtslos und vollkommen unnötig Bürgerinnen und Bürger Reppenstedts und verunsichert auch alle die, die sich gern im geplanten Baugebiet "Schnellenberger Weg" niederlassen wollen.

Die Gemeinde Reppenstedt behält sich rechtliche Schritte vor, sollte diese befremdliche Aktion wirtschaftliche Auswirkungen auf die Realisierung des Baugebietes haben. Generell wendet sich die Gemeinde gegen eine weitere Bebauung im Grüngürtel zwischen Reppenstedt und Lüneburg. Das Gebiet ist ein wertvolles Naherholungsgebiet und dient der Kaltluftentstehung und -versorgung Lüneburgs und Reppenstedts.